

# Endspurt für Einkaufszentrum

In diesem Halbjahr fällt der Startschuss für den Bau des Einkaufszentrums (EKZ). Es soll Shopping-Mall und Marktplatz sein.

VON NIHAD AMARA

Ein Wellendach nach Feng-Shui-Art samt Vogelhabitat für die Haubenlerche, ein eigener Kindergarten und eine spezielle Parkplatz-Beleuchtung für sensible Falter: Das Einkaufszentrum in Gerasdorf bei Wien soll alle Stückerl spielen. Das Projekt geht nun in die finale Phase. „Wir wollen im ersten Halbjahr

2010 zu bauen beginnen“, sagt Ekazent-Geschäftsführer Kurt Schneider zum KURIER.

Der Projektentwickler Ekazent war positiv überrascht: Gegen die vorliegenden Genehmigungen gab es keine lauten Proteste oder Bürgerinitiativen. Im Gerasdorfer Gemeinderat votierten gar die Grünen für den Einkaufstempel. Immerhin rührt das 190-Millionen-Euro-Projekt in der Region ordentlich um. Die Bauzeit soll nur 18 Monate dauern.

Dabei wagt Ekazent einen Spagat: Man will regionaler Marktplatz und ansehnliches Einkaufszentrum (siehe Kasten) zugleich sein. Die



EKAZENT

Region soll jedenfalls mitnaschen. Die 1600 Arbeitsplätze, die der laufende Betrieb von 170 Shops und des Zentrums bringen soll, will Schneider über eine „Arbeitsplatz-Plattform“

vermitteln. „Wir wollen viel Personal aus der Region haben“, sagt Schneider. Das Arbeitsplatz-Argument war

es, das anfängliche Kritik verstummen ließ. Trotz eines Schwerpunkts im Sortiment auf Textilien soll in den Regalen auch Platz für regionale Produkte sein.

**Rosige Zukunft** Das Szenario, das Schneider an die Wand malt, prophezeit dem Einkaufstempel eine rosige Zukunft. „Wir sind das einzige Einkaufszentrum im Norden Wiens“, sagt er. Der nördli-



EKAZENT

che Teil Wiens und Niederösterreichs sei bis 2025 das „am dynamischsten wachsende Gebiet“. Mit einer Bevölkerungszunahme von 20 Prozent steige auch die Kaufkraft. Mit sechs bis sieben Millionen Gästen rechnet Ekazent jährlich.

Der Standort ist auch ein Bekenntnis zu Niederösterreich. „Ohne die Verkehrslösungen wäre das EKZ nicht möglich.“ Der Kaufkraftabfluss von NÖ nach Wien wer-

de drastisch zurückgehen, prophezeit Schneider. Die Krise hinterließ aber ihre Spuren. Die Investoren verlangten zusätzliche Mieter-Zusagen. Derzeit sind 40 Prozent der 58.000 Quadratmeter vergeben. Das reicht den Geldgebern. Schneider: „Die Finanzierung stand nie infrage.“ Die Korken dürfen in Gerasdorf bereits heuer knallen: Im Herbst wird das zum EKZ gehörende Fachmarktzentrum eröffnet.